

**ton:** 0120  
Das Mitglieder-  
Magazin der **akm**



# **CORONA UND DIE FOLGEN**

Foto: istock/einmölzig

**Gastbeitrag**  
**Ulrike Lunacek**

Seite 8

**Leistungsbericht**  
**der AKM-Vorstände**

Seite 9

**Audiofiles hochladen**

Seite 13



Foto: Eva Kelety

## **Editorial**

Sehr geehrte AKM-Mitglieder,

Noch vor kurzem hätte sich niemand die einschneidenden Veränderungen träumen lassen, die wir in den letzten Wochen erlebt haben. Innerhalb kürzester Zeit kam unser kulturelles und gesellschaftliches Leben zum Stillstand, wurden Schulen und Büros geschlossen. Auch wir in der AKM und austro mechana mussten rasch reagieren und haben innerhalb weniger Tage unsere technische Infrastruktur so aufgestellt, dass die MitarbeiterInnen von zu Hause aus ihrer gewohnten Tätigkeit nachgehen können. Das ist für Ihre Tantiemenabrechnung wichtig, weil wir in diesen Wochen auf Hochtouren am Jahresabschluss 2019 und der bevorstehenden Juni-Abrechnung arbeiten.

Die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt erst in einigen Wochen, aber soviel sei schon verraten: 2019 haben wir bei der Verteilungssumme einen historischen Rekord erreicht und werden mehr Tantiemen denn je an die UrheberInnen und Musikverlage auszahlen. Sie können sich darauf verlassen, dass Ihre AKM und austro mechana-Abrechnungen wie gewohnt Mitte Juni erfolgen werden. Die Kontinuität und Qualität unserer Dienstleistungen lässt sich auch von einem Virus nicht aufhalten.

In turbulenten Zeiten ist es gut zu wissen, dass man einen verlässlichen Partner an seiner Seite hat. Mit dem für Sie ins Leben gerufenen Kultur-Katastrophenfonds können wir rasch und unbürokratisch Hilfe leisten und finanzielle Notfälle lindern. Mehrere hundert Anträge wurden so innerhalb kurzer Zeit bearbeitet und ausbezahlt.

Wie geht es weiter? Die Rahmenbedingungen ändern sich laufend, sodass eine klare Prognose derzeit nicht möglich ist. Wir müssen uns jedoch darauf vorbereiten, dass das heurige Jahr gesamtwirtschaftlich sehr schwierig wird. Aufgrund zahlreicher Veranstaltungsausfälle rechnen wir mit Einnahmenverlusten im zweistelligen Millionenbereich, die nächstes Jahr in den Ergebnissen spürbar werden.

Die nächsten Wochen werden zeigen, wie erfolgreich Österreich die Coronakrise meistert. Wir alle wünschen uns, dass das kulturelle Leben bald wieder erwacht und unseren Alltag bereichert. Ihnen wünsche ich in diesen Tagen vor allem Gesundheit und viel Lesevergnügen mit dieser Ausgabe von ton:!

Ihr  
**Gernot Graninger**  
Generaldirektor

# **Inhalt**

**Das finden Sie  
in Ihrer neuen „ton:“:**



Foto: istock/einmalig



Fotos: Eva Kelety

<b>Thema</b>	<b>3</b>
Corona und die Folgen	3
gfm – Förderungen	4
<b>Neues aus Brüssel &amp; der Welt</b>	<b>5</b>
Auswirkungen der Pandemie	5
<b>Im Gespräch</b>	<b>6</b>
Was macht Corona mit uns?	6
Gastbeitrag Ulrike Lunacek	8
<b>Intern</b>	<b>9</b>
Bericht des Vorstands	9
Die AKM-Vorstände	10
Termine	12
SKE Jahresstipendien	12
<b>Service</b>	<b>13</b>
Audiofiles hochladen	13
AKM-Mitarbeiter im Dienst ...	14
Finanzdaten per E-Mail	15
<b>Verbände</b>	<b>16</b>
<b>Wettbewerbe &amp; Veranstaltungen</b>	<b>19</b>
Amadeus Austrian Music Award	20

# Corona und die Folgen

**Das Coronavirus hat unsere Gesellschaft zu einem abrupten Stopp gezwungen. Was vor kurzem noch unvorstellbar schien, wurde Mitte März Wirklichkeit mit der Schließung von Schulen und Büros, der Absage von Veranstaltungen und dem Erliegen des gesellschaftlichen Lebens. Toilettenpapier ist das neue Gold und Handelsangestellte erleben eine zuvor nie dagewesene Wertschätzung ihrer Tätigkeit. Man klatscht allabendlich für das medizinische Personal und entdeckt so manchen Hobbymusiker am benachbarten Fenstersims. Wir tragen Nasen-Mundschutz und praktizieren social distancing.**

Noch wissen wir nicht, wann es einen Impfstoff geben wird oder wie lange wir diese Maßnahmen weiterführen müssen, um einen Kollaps unseres Gesundheitssystems zu verhindern und eine kontrollierte Durchseuchung der Bevölkerung zu erreichen. Also werden ursprünglich im April geplante und vorerst auf Mai verschobene Konzerte nochmals neu terminiert in der Hoffnung, dass wir ab September wieder Veranstaltungen durchführen bzw. besuchen dürfen.

Der wirtschaftliche Schaden ist enorm und stellt auch die heimische Musikwirtschaft vor große Herausforderungen. Die Verschiebung von tausenden Konzerten bedeutet für UrheberInnen im besten Fall eine verzögerte Tantiemenauszahlung, falls es sogar zu einer Absage kommt, müssen sie mit einem kompletten Tantiemenausfall rechnen. Damit verbunden sind fehlende Tonträgerverkäufe, die oftmals im Zuge einer Veranstaltung erfolgen. Die prekäre Lage vieler Musikschaffender wird dadurch nochmals verschärft.

## Hier erhalten Sie Hilfe

Zahlreiche Verbände und Organisationen haben in den letzten Wochen Hilfsmaßnahmen für ihre von der Krise betroffenen Mitglieder gesetzt. Bereits Mitte März haben AKM & austro

mechana gemeinsam mit der OESTIG den mit einer Million Euro dotierten Kultur-Katastrophenfonds eingerichtet. „Herausfordernde Zeiten brauchen konstruktive Lösungen. Mit dem Kultur-Katastrophenfonds wollen wir rasch und möglichst unbürokratisch jenen Musikschaffenden helfen, deren

Existenzgrundlage durch das Coronavirus gefährdet ist“ erläutert AKM-Präsident Peter Vieweger die Beweggründe.

Der Kultur-Katastrophenfonds von AKM & austro mechana steht ausschließlich Musik-UrheberInnen zur Verfügung, die durch signifikanten Tantiemen- oder Honorarausfall in finanzielle Not geraten und dadurch existentielle Probleme bekommen.

Darüber hinaus dient er der Liquiditätssicherung, indem Überbrückungshilfen und Darlehen gewährt werden. Die Interpretengesellschaft OESTIG widmet ihre Mittel

ebenfalls der Existenzsicherung der InterpretInnen.

Mehrere hundert Mitglieder haben seit März einen Antrag auf Unterstützung durch den Kultur-Katastrophenfonds gestellt, mehr als 70% der Mittel wurden bereits zur Auszahlung freigegeben.

[www.akm.at](http://www.akm.at), [www.oestig.at](http://www.oestig.at)



### Künstler-Sozialversicherungsfonds & COVID-19 Fonds

Neben dem seit 2015 existierenden Unterstützungsfonds im Wert von jährlich € 500.000 gibt es zusätzlich rasche Hilfe zur Kompensation von Einkommensausfällen durch Schließungen oder Absagen. Der COVID-19 Fonds ist mit 5 Millionen € dotiert und auch für KulturvermittlerInnen offen.

[www.ksvf.at](http://www.ksvf.at)

### ifpi & VTMÖ Hilfsprogramm für Musiklabels

Das Hilfsprogramm aus den kulturellen Fördermitteln der LSG-Produzenten soll einen Teil der wirtschaftlichen Belastung der Musiklabels abfedern und den Musikstandort Österreich sichern.

[www.lsg.at](http://www.lsg.at)

### Härtefallfonds der WKÖ

Eine Soforthilfe der Bundesregierung für Ein Personen-Unternehmen und Neue Selbständige über 2 Milliarden €.

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### Andere Verwertungsgesellschaften

Filmschaffende, Fotografinnen und AutorInnen finden auf der Homepage ihrer Verwertungsgesellschaft Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen aus deren sozialen und kulturellen Einrichtungen.

### Mica Music Austria

Viele weitere Informationen über Maßnahmen zur Bewältigung dieser Krise und aktuelle Angebote zur Unterstützung für Kreativschaffende, VeranstalterInnen und ClubbetreiberInnen finden Sie auf der Homepage des mica.

[www.micaustria.at](http://www.micaustria.at)

# GFÖM-Förderungen

**Zahlreiche Veranstalter, die bei der Gesellschaft für österreichische Musik (GFÖM) um eine Förderung ihres Events angesucht und bereits eine Zusage erhalten haben, stehen aufgrund des verordneten Veranstaltungsverbotes vor vielen Fragen. Der Vorstand der GFÖM hat die folgenden Maßnahmen für geförderte Projekte aufgrund der Verordnung der Bundesregierung im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsverbot im Zuge von COVID-19 beschlossen, um die weitere Planung zu erleichtern.**

## 1. Meldepflicht

Bei Absage oder Verschiebung von Aktivitäten / Veranstaltungen besteht der GFÖM gegenüber eine unverzügliche, (innerhalb 1 Woche nach dem geplanten Veranstaltungsdatum) schriftliche Meldepflicht auf Initiative der Fördernehmerinnen und Fördernehmer

## 2. Absage von geförderten Projekten ohne Ersatztermin

- Sind noch keine Kosten entstanden, muss der gesamte Förderbetrag rückgezahlt werden.
- Wenn bereits Kosten entstanden sind, sind Fördernehmerinnen und Fördernehmer dazu aufgefordert, schadenminimierende Maßnahmen zu setzen, um die Kosten so gering wie möglich zu halten: Leistungen und Vorhaben, die nicht mehr durchgeführt werden können, können bis zum Ausmaß der bereits entstandenen Verpflichtungen im Rahmen der bereits zugesagten Förderung anerkannt werden. Ein schriftlicher Kostennachweis ist dafür erforderlich. Der darüberhinausgehende Förderbetrag muss zurückgezahlt werden. Sollten einige Positionen von anderen Fördergebern oder durch andere Einnahmen gedeckt werden müssen diese angeführt werden. Die endgültige Entscheidung über die Höhe des rückzahlbaren Betrages liegt beim Fördergeber.
- Im Rahmen dieser Regelung können Absagen von Aktivitäten und Veranstaltungen akzeptiert werden, die innerhalb eines Zeitraumes von bis zu max. 2 Monaten nach – zum Zeitpunkt der Meldung aktuellen – Ende des Veranstaltungsverbotes stattgefunden hätten. Sollte das Veranstaltungsverbot verlängert werden, kann diese Frist entsprechen ausgedehnt werden.

## 3. Verschiebung von geförderten Projekten

- Die GFÖM muss unverzüglich und schriftlich über das Vorhaben der Verschiebung informiert werden.
- Sobald der Ersatztermin feststeht muss dieser unverzüglich und schriftlich an die GFÖM kommuniziert werden.
- Sollten dem Fördernehmer aufgrund der Verschiebung zusätzliche Kosten entstanden sein, können diese bis zum Ausmaß der bereits entstandenen Verpflichtungen im Rahmen der bereits zugesagten Förderung anerkannt

werden. Auch in diesem Fall sind Fördernehmerinnen und Fördernehmer dazu aufgefordert, schadenminimierende Maßnahmen zu setzen, um die Kosten so gering wie möglich zu halten, ein schriftlicher Kostennachweis ist erforderlich. Sollten einige Positionen von anderen Fördergebern oder durch andere Einnahmen gedeckt werden, müssen diese angeführt werden. Die endgültige Entscheidung über die Höhe des rückzahlbaren Betrages liegt beim Fördergeber.

- Die Frist für die Durchführung des Ersatztermins beträgt 1 Jahr nach dem ursprünglich geplanten Termin. Im Rahmen dieser Regelung können Verschiebungen von Aktivitäten und Veranstaltungen akzeptiert werden, die innerhalb eines Zeitraumes von bis zu max. 2 Monaten nach Aufhebung des Veranstaltungsverbotes stattgefunden hätten.

## 4. Veranstaltungsreihen

- Die o. a. Regelungen können sowohl auf Einzelveranstaltungen angewandt werden als auch auf Veranstaltungsreihen oder grundsätzlich Projekte mit mehreren Aktivitäten bei denen alle oder nur einige der Aktivitäten betroffen sind. In Fällen, bei denen nur einige von mehreren Aktivitäten betroffen sind, müssen alle abgesagten/zu verschiebenden Aktivitäten an die GFÖM gemeldet und die Ersatztermine umgehend kommuniziert werden.
- Sollten einige Veranstaltungen/Aktivitäten aus einer Serie ersatzlos abgesagt werden, können Leistungen und Vorhaben, die nicht mehr durchgeführt werden, bis zum Ausmaß der bereits entstandenen Verpflichtungen im Rahmen der bereits zugesagten Förderung innerhalb der Abrechnung des Gesamtprojektes anerkannt werden. Der darüberhinausgehende Förderbetrag muss zurückgezahlt werden. Auch hier gilt das Gebot, für Fördernehmerinnen und Fördernehmer schadenminimierende Maßnahmen zu setzen. Sollten einige Positionen von anderen Fördergebern oder durch andere Einnahmen gedeckt werden, müssen diese angeführt werden. Die endgültige Entscheidung über die Höhe des rückzahlbaren Betrages liegt beim Fördergeber.

# Die Auswirkungen der Pandemie auf Kreativschaffende aus aller Welt



Kreativschaffende, die ihr Einkommen vor allem mit öffentlichen Aufführungen bestreiten, sind durch die Schließung von Lokalen und die Absage von Veranstaltungen doppelt von der Coronakrise betroffen: einerseits durch den unmittelbaren Verdienstentgang für den Auftritt, andererseits durch die entfallenden Tantiemenzahlungen. Und die Verschiebung oder Absage von Film- und Serienproduktionen bedeutet nicht nur für UrheberInnen eine Verschärfung ihrer wirtschaftlichen Lage.

Die prekären Arbeitsverhältnisse der Kreativschaffenden machen sie in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders angreifbar. In vielen Ländern fehlt das soziale Sicherheitsnetz und ein Anspruch auf Unterstützung durch Arbeitslosengelder oder andere Sozialleistungen. Verwertungsgesellschaften wie die AKM nehmen hier eine wichtige Rolle ein und unterstützen ihre Mitglieder mit sozialen Förderungen.

Neben der nationalen Unterstützung braucht es auch einen internationalen Schulterschluss, um diese weltweite Krise in den Griff zu bekommen. Deshalb fordert die GESAC, der Europäische Dachverband der Urhebergesellschaften, als Vertreterin von über 1 Million Kreativschaffender rasche Hilfe von den Entscheidungsträgern auf EU-Ebene. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein wichtiger Sektor der EU und sollte bei der Verteilung von Unterstützungsgeldern entsprechend berücksichtigt werden. Nur so kann die Vielfalt der Kreativszene in Europa weiterhin gewährleistet werden.

[www.authorsocieties.eu](http://www.authorsocieties.eu)



Auch die CISAC, der Internationale Dachverband der Verwertungsgesellschaften für UrheberInnen, ruft RegierungsvertreterInnen aller Länder in einem offenen Brief auf, Rettungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise zu setzen und Kreativschaffende bestmöglich zu unterstützen. CISAC Präsident Jean Michel Jarre verweist auf die Kreativen als Rückgrat der nationalen Kultur und Wirtschaft, die mit ihrer Arbeit Millionen Menschen in Zeiten der Quarantäne verbinden: „Kreativschaffende sind von Natur aus UnternehmerInnen mit hoher Eigenmotivation, die einen großen Beitrag zum Wiederaufbau der Wirtschaft leisten werden. Aber sie brauchen jetzt dringend Unterstützung durch Rettungsmaßnahmen, und nur mit der helfenden Hand der Politik werden diese die erforderliche Wirkung zeigen.“

CISAC ist mit mehr als 230 Mitgliedsgesellschaften, die 4 Millionen Kreative aller Repertoires repräsentieren, das größte Kreativnetzwerk der Welt.

*Aktuelle Entwicklungen auf internationaler Ebene finden Sie auf [www.akm.at](http://www.akm.at) im Newsbereich.*

## Members only: **Der AKM-Newsletter**

**Sie wollen aktuelle Informationen zu Services der AKM, Veranstaltungshinweise, Gewinnspiele, Themen rund um Komposition & Songwriting?**

**Dann melden Sie sich für den AKM-Newsletter an!**

Registrierung auf [www.akm-aume.at](http://www.akm-aume.at) im Benutzerprofil unter „Benachrichtigung erhalten“.

# Was macht Corona mit uns?

**Wir haben einige VertreterInnen der Musikbranche gebeten, uns ein Stimmungsbild ihrer aktuellen Lage zu geben.**

Wenn auch Sie uns mitteilen wollen, wie es Ihnen in der derzeitigen Situation geht, dann schreiben Sie uns unter [service@akm.at](mailto:service@akm.at)



## **Mia Zabelka**

*Komponistin, E-Violinistin*

Ich habe das Glück, diese herausfordernde Zeit im Klanghaus Untergreith, meinem Zuhause in der Südsteiermark, zu verbringen. Zumindest habe ich daher die Möglichkeit, ohne größere Probleme mit meinem Hund Alma' in meinem kleinen Weingarten oder dem nahegelegenen Wald spazieren zu gehen. Ich mache Dinge, die ich bisher vernachlässigt habe, zB Kochen und Hausarbeit. Außerdem kann ich mich endlich sehr intensiv ohne Ablenkungen meinen neuen Projekten und der Arbeit im eigenen Tonstudio widmen. Allerdings musste ich leider viele Konzerte absagen bzw. auf 2021 verschieben, ua eine dreiwöchige USA Tournee im April und eine zweiwöchige Japan Tournee im Juni. Generell macht es mir Sorgen, wie es nach der Krise mit Kunst und Kultur weitergehen wird. Durch die aktuellen Konzertabsagen habe ich jetzt schon einen großen finanziellen Verlust. Jede Krise ist aber zugleich auch eine Chance. Jungen UrheberInnen würde ich daher empfehlen, die Zeit zu nutzen um zB zu überlegen, warum mache ich Musik, welche gesellschaftliche Relevanz hat mein künstlerisches Wirken und wohin entwickelt sich die Musikproduktion in der Zukunft?

Foto: Petra Cvelbar



## **Zarah Lii**

*Medienkomponistin*

Corona war für mich zu Beginn wie ein stiller Tornado, der viele Pläne für 2020 einfach mit sich gerissen hat. Am Wochenende an dem die Ausgangsbeschränkungen verkündet wurden, wäre eine Filmpremiere geplant gewesen, in welchem ich einen Teil der Musik beisteuern durfte.

Die gute Nachricht ist, dass meine Kreativität in der Quarantäne nicht leidet und viele neue Ideen entstehen. Komponisten und Komponistinnen sollten auf ihre Super-Power „Kreativität“ vertrauen um neue Perspektiven und Wege aus dieser Krise zu finden.

Foto: Alexander Brunner

**Hannes Tschürtz**  
Gründer & CEO Ink Music

Wir lernen gerade, wie schnell etwas völlig Unvorstellbares zu einer seltsamen Form von Normalität wird. Es zeigt insbesondere uns in der Kulturwirtschaft, wie fragil unser Beruf ist, und wird uns alle viele Jahre zurückwerfen. Ich sehe mit Sorge, wie eigensinnig und unkoordiniert die Welt auf diese Lage reagiert und wenig Lehren zu ziehen scheint. Ich ziehe umgekehrt aus der Situation notgedrungen die Hoffnung, dass die Gesellschaft den Wert von Kultur neu schätzen lernt und auch darüber hinaus ein Geist für ein Miteinander über die Angst und den Egoismus siegt.“

Foto: c Markus Sandner



**Virginia Ernst**  
Singer-Songwriter

Mir geht es gut. Ich bin seit vier Wochen gemeinsam mit meiner Frau und Hund Ted bei meinen Eltern am Land, da ist es einfach freier und ruhiger.

Ich muss auch sagen, dass so eine Auszeit auch mal gut sein kann bei dieser ganzen Hektik da draußen. Es schwirren natürlich sehr viel Gedanken im Kopf herum, wie die Zukunft aussehen könnte. Am meisten bereitet mir Sorgen, dass wir vielleicht noch sehr lange zuhause eingesperrt sind.

Dieses „nicht raus gehen“ ist sehr anstrengend und nimmt einem die Lebensqualität, vor allem weil man seine Familie nicht so sehen kann, wie man gerne möchte. Ich mache mir auch Sorgen um die Wirtschaft. Viele Bekannte haben ihren Job verloren und haben zurzeit kein Einkommen.

Die Musikbranche lebt vom Live spielen und das ist zurzeit gar nicht drinnen und wird wahrscheinlich auch noch lange anhalten, somit wäre es von Richtigkeit, unsere MusikerInnen von den regionalen Radios großzügig zu unterstützen. Weder ich noch alle anderen Künstler da draußen haben gerade jetzt eine Möglichkeit Live zu spielen. Die großen Künstler, die „eh“ immer gespielt werden, haben keine Probleme und spenden sogar Geld. Ich denke, hätten wir dieses Einkommen, würden wir alle etwas dazu beitragen! Meine Empfehlung gilt jenen, die Musik unterstützen könnten und das nicht nur in Krisensituationen: Wenn wir großzügige Unterstützung bekommen könnten, wäre die nächste Krise mit Sicherheit gut überstanden!

Fotocredit: foto HÜTT



# Gastbeitrag von **Ulrike Lunacek, Kunst- und Kultur- Staatssekretärin**

Die Corona-Krise bestimmt mit ihren massiven Einschränkungen nun schon über einen Monat lang unser Leben und damit auch den Kunst- und Kultursektor. Insbesondere Musikschaffende sind aufgrund des Veranstaltungsverbots enorm von dieser herausfordernden Situation betroffen. Mit einem gezielten Maßnahmen-Mix konnten wir in den vergangenen Wochen ein breites Spektrum an Hilfsinstrumenten umsetzen. Ganz besonderer Dank gebührt hier auch den Verwertungsgesellschaften für das schnelle Einrichten von Katastrophen- und Unterstützungsfonds.

Die Tatsache, dass zahllose Musikerinnen und Musiker derzeit nicht auftreten können und dadurch Einkommensverluste erleiden, wiegt schwer. Die Einrichtung eines mit 5 Mio. Euro ausgestatteten COVID-19 Fonds im Künstler-Sozialversicherungsfonds, schafft wesentliche Abhilfe. Inzwischen sind dort mehrere tausend Anträge eingetroffen. Sehr viele davon stammen von Musikschaffenden und knapp 47% aller Zusagen gehen an Musikerinnen und Musiker. Gesamt konnten bisher bereits ca. 600.000.- Euro ausgeschüttet werden.

Ergänzend zu den von WKO und AMS abzuwickelnden Hilfspaketen sind wir darüber hinaus mit allen von uns geförderten Festivals und Veranstaltern in Kontakt, um maßgeschneiderte Einzellösungen zu finden und umzusetzen. Es ist uns völlig bewusst, dass die Entscheidung über die Durchführung von Veranstaltungen im Sommer, die bei den jeweiligen Geschäftsführungen liegt, eine sehr schwierige ist und nur unter Abwägung der strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen getroffen werden kann. Auch die Mobilität über unsere Grenzen hinweg ist ein Thema, das wir derzeit leider nicht abschließend entscheiden können. Diese ist nur in Abstimmung mit jenen Ländern möglich, aus denen Künstlerinnen und Künstler nach Österreich einreisen. Dies trifft umgekehrt auch Musikschaffende aus Österreich, die ihre internationale Präsenz erhöhen wollen.

Außer Zweifel steht für mich die Bedeutung einer künstlerischen Präsenz über die Grenzen unseres Landes hinweg. Gleich zu Beginn meiner Funktionsperiode habe ich daher die Mittel, die wir für die Initiative Austrian Music Export zu Verfügung stellen, verdoppelt. Auch die essenzielle Rolle des Österreichischen Musikfonds als Förderungsinstrument für professionelle Musikproduktionen und Livetourneen kann nicht oft genug betont werden. Unverzichtbar ist dabei auch die Unterstützung des Musikfonds durch die Verwertungsgesellschaften – allen voran natürlich die AKM.

Die Wertschöpfung, die wir über die gezielte Förderung des Nachwuchses bzw. arrivierter Musikschaffender, Bands und Ensembles in allen Stilfeldern von der E-Musik bis zur Popmusik durch den Musikfonds erzielen, ist nicht nur für den kommerziellen Musikstandort Österreichs wichtig, sondern auch ein Zeichen für die enorme künstlerische Vielfalt, die wir in dieser Branche verzeichnen. Ich werde daher noch heuer die Mittel des Österreichischen Musikfonds erhöhen.

Eine besondere Rolle kommt den Verwertungsgesellschaften bei der Umsetzung der EU-Urheberrechts-Richtlinie zu. Ich freue mich daher, wenn wir in den kommenden Monaten in einen verstärkten gemeinsamen Dialog hinsichtlich der Umsetzung dieses bedeutsamen europäischen Rechtsaktes treten. Die Schaffung eines Urhebervertragsrechts sowie Maßnahmen zur Minderung des Value Gap sind mir dabei besondere Anliegen.

Nur gemeinsam werden wir die aktuelle Gesundheitskrise und deren Auswirkungen auch auf Kunst und Kultur meistern, nur gemeinsam werden wir die Rahmenbedingungen für alle in der Musikbranche Tätigen auch in der Zukunft sicherstellen und verbessern können.



# Bericht des Vorstandes

**Das formale Ende der aktuellen Amtsperiode ist eine gute Gelegenheit, die Aktivitäten und Ergebnisse der letzten fünf Jahre Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die vor uns liegenden Herausforderungen zu geben.**

Der Vorstand hat auch in den letzten fünf Jahren gut gearbeitet. Seine Mitglieder sind erfahrene Praktiker aus allen Sparten des Musiklebens und der Musikwirtschaft. Als gut eingespieltes Team in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Büro war es möglich die ständigen Herausforderungen zu meistern und trotzdem für die Bezugsberechtigten der AKM jedes Jahr höhere Ausschüttungssummen zu erwirtschaften. Dabei gelang es den Spensatz kontinuierlich zu reduzieren und damit im internationalen Wettbewerb einen Spitzenplatz einzunehmen. Das ist nicht selbstverständlich.

In den letzten Jahren konnte das neue Verwertungsgesellschaftengesetz in best möglicher Weise für die AKM implementiert werden und die Speichermedienvergütung durch aktives Lobbying endlich gesetzlich verankert werden. Die dadurch nun zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel helfen die sozialen und kulturellen Förderungen weiter auszubauen. So konnte nach Jahrzehnten endlich auch eine zukunftsorientierte Lösung für die Altersquote realisiert werden. Mit der dafür gegründeten AQUAS (Altersquoten und andere soziale Leistungen GmbH) haben wir eine starke Institution für diese Aufgaben geschaffen.

Das 2018 implementierte Projekt NEON ist ein eigens entwickeltes Software-Tool zur werkbezogenen Verarbeitung von Nutzungsdaten der Online-Music-Service-Provider. Damit wurde ein wirkungsvolles Werkzeug geschaffen, um im Internet genutztes Repertoire für unsere Mitglieder (AKM/austromechana) optimal zu lizenzieren.

Der Internetauftritt und das Serviceportal der AKM wurden in letzter Zeit neuerlich angepasst sowie modern gestaltet und bieten zeitgemäße Servicedienste, die über ein „Dashboard“ benutzerfreundlich angeboten werden.

2017 war die Generalsanierung der Gebäude am Wiener Firmensitz Baumannstraße/ Ungargasse abgeschlossen. Durch ein professionelles Projektmanagement konnten der Finanz- und Zeitplan eingehalten werden. Die Immobilien sind nun auch umwelttechnisch am neuesten Stand und wurden als Mustersanierung ausgezeichnet. Optimierte Arbeitsplätze sorgen damit für ein gutes, gesundes Arbeitsklima. Die nicht mehr benötigten Räume an der Adresse Baumannstraße 8 sind nun ein Mietobjekt, das zusätzliche Einnahmen für die AKM erwirtschaftet.

Die konstruktive und gute Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder mit dem Büro ist über Jahre gewachsen und schafft die Voraussetzung auch die aktuelle (Corona-) Krise zu bewältigen.

Die kommenden Aufgaben, wie den Vertrag mit dem ORF zu verlängern, internationale Abkommen mit Youtube zu optimieren, das gerade in Arbeit befindliche Upgrade unserer Dokumentations- und Verteilungssoftware abzuschließen und täglich neu anfallende Probleme, die eine rasche Lösung erfordern, benötigen gut eingespielte Teamarbeit und jahrelange Erfahrung.

# **Die Vorstandsmitglieder der AKM im Portrait**

## **Komponistenkurie**

### **Peter Vieweger Präsident**

Seit 1972 im Musikgeschäft als Gitarrist und Komponist tätig, unter anderem bei Drahdwaberl und Spinning Wheel. Bandleader von Falco und Songcontest-Teilnehmer im Jahr 1983 mit der Band Westend. Seit 1984 ist er auch als Produzent tätig und hat über 300 Songs veröffentlicht. Als Gründungsmitglied des Österreichischen Musikfonds und Vorstandsmitglied der gföm setzt er sich für die österreichische Musik ein. Seit 2004 ist Peter Vieweger im AKM Vorstand, 2018 wurde er Präsident.

### **Dr. Paul Hertel Vizepräsident**

Umfassende musikalische Ausbildung seit dem 5. Lebensjahr. Als Komponist, Dirigent & Producer sehr breites Spektrum: E-Musik, Audiokunst, Oper, Kinderoper, Musical, Film/TV/Bühnen-Musik. International tätiger Orchesterarrangeur. Seit 2000 im Vorstand der AKM und in den damit verbundenen Gremien. Ab Herbst 2018 im Aufsichtsrat der aume. Erfolgreiche Lobbyarbeit u.a. in Brüssel für Urheberrecht & Verwertungsgesellschaften allgemein, in Österreich für die Speichermedienvergütung.

### **Prof. Peter Janda**

Jahrgang 1955, Komponist, Arrangeur und Produzent in den Genres Kino/TV (Müller's Büro, Muttertag, Tatort, Soko Kitzbühel, etc), Musikdesign (SAT 1, PRO7, 3SAT, ORF), Werbung (über 1000 Jingles). Arbeitete mit bekannten Größen des Austropop (Opus, Peter Cornelius, Roland Neuwirth, STS, Wiener Wunder, Timna Brauer, uvm.) und internationalen Stars (Kid Creole & the Coconuts, Helen Schneider) zusammen. Vorstandsmitglied seit 2013. Lobbyingtätigkeit für eccsa.

### **Lothar Scherpe**

Jahrgang 1958, ist verantwortlich für zahlreiche Filmmusikkompositionen, z.B für „Hinterholz 8“, „Brand“, „Bad Fucking“ und „Baumschläger“, sowie Musik zu Folgen von Fernsehserien wie „Tatort“, „SOKO Donau“, „Schnell Ermittelt“, und „MA 24 12“. Seit 2018 im Vorstand der AKM, Mitglied der Akademie des österreichischen Films.

---

## **Autorenkurie**

### **KR Hans Ecker Vizepräsident**

Jahrgang 1961. War 35 Jahre lang in kaufmännischer Tätigkeit, vor 40 Jahren startete er seine Karriere in einer Rockband, danach als Alleinunterhalter mit Gitarre und im Duo „Die 2 Strizzis“. Seit 1993 mit dem „Hans Ecker Trio“ österreichweit aktiv. Von Beginn an Autor und Komponist eigener Werke. Als Vorstandsmitglied (seit 2010) und Vizepräsident der AKM (2015) ist ihm die österreichische Musikszene mit ihren Künstlern aller Facetten ein großes Anliegen.

### **Prof. Viktor Poslusny**

Seit 15 Jahren als Vorstand der AKM tätig, seit 50 Jahren Musiker, Autor und Komponist. Live- und Studiomusiker mit namhaften Bands wie Sunset Four, Jochen Brauer Sextett, Mandy von den Bambis, Specimen, Andy Lee Lang, Horst Chmela, Victor's Musikbasar. 6. Platz beim Grand Prix des Schlagers mit seinem Song „Der erste Blick in die Welt“. Als Vorstandsmitglied der gföm, Vorstandsvorsitzender der Hugo Wiener Stiftung und Präsident des Verbandes der österreichischen Textautoren setzt er sich für die österreichischen Musikschaffenden gerne ein.

### **Horst Chmela**

Jahrgang 1939. Der Liedermacher und Musiker war der jüngste Schuhmachermeister Wiens und als Bandleader der Gruppe The Sunset Four tätig, mit der er 1966 den dritten Platz der österreichischen Hitparade belegte. Mit Ana hat immer des Bummerl startete er seine erfolgreiche Solokarriere. Insgesamt schrieb er über 500 Titel, die von namhaften Künstlern im deutschsprachigen Raum nachgesungen werden. Horst Chmela ist seit 1996 im Vorstand der AKM.

**Verlegerkurie**

**Vivi Krupka-Dornaus Vizepräsidentin**

Seit 1979 im dem von ihrem Großvater im Jahre 1947 gegründeten Verlagsunternehmen Weltmusik Edition International in geschäftsführender Position und als Inhaber tätig. Verwaltet ca. 22. 000 Originalwerke und vertritt auch div. Subverlagsrechte. Ihr Herz schlägt besonders für die Live-Musik. Gehört seit 2001 dem Vorstand der Verleger an, seit 2010 Vizepräsidentin dieser Kurie, in weiteren Gremien der AKM anzutreffen (Arbeitsgruppe Programm, Einstufungs-Kommission, Mitgliederangelegenheiten, Peter-Herz-Fonds, GFÖM, AQUAS), Aufsichtsratsmitglied der AUME und Präsidentin der Musikverlegerunion Österreich.

**Mag. Astrid Koblanck**

Nach ihrem Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg und mehrjähriger Tätigkeit bei der Literar-Mechana ist sie seit 1996 in der Universal Edition AG tätig und leitet seit 2004 als Vorstand die Geschicke des internationalen Musikverlags. Im selben Jahr wurde sie Präsidentin des Bühnenverlegerverbands Österreichs, Vorstandsmitglied des Musikverleger Union Österreichs und des Deutschen Bühnenverlegerverbandes. Die ausgebildete Klavier- und Orgelspielerin ist im Beirat des Arnold Schönberg Centers und seit 2010 Mitglied des Vorstands der AKM. Ihre Leidenschaft gilt der zeitgenössischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

**Clemens Brugger**

Jahrgang 1975, machte sich nach der Matura im Musikgeschäft selbstständig und verwaltet heute mit seinem Musikverlag CBM über 75.000 Werke als Originalverlag, Administrator und Subverlag. Seine Ausbildungen in Finanzbuchhaltung und Klavier bilden eine für ihn ideale Basis zur Führung eines musikwirtschaftlichen Unternehmens. 2015 wurde Clemens Brugger in den Vorstand der AKM gewählt und 2018 in den Beirat der AQUAS.

**Christian Kobel**

Seit 1989 im Musikverlag Josef Weinberger tätig und mit allen Facetten der Verlagsbranche vertraut. Die Herstellung von Noten sowie die Promotion in Rundfunk und Fernsehen stehen im Fokus seiner Verlagstätigkeit. Musikalisch ist er seit der Vorschulzeit aktiv, spielt Akkordeon, Trompete und Klavier und gründete mit 15 Jahren seine erste Tanz- und Unterhaltungsband, mit der er in ganz Österreich auftrat. Christian Kobel ist seit 2005 Vorstandsmitglied der AKM.

*Verlegerkurie -  
Vorstandsmitglied  
Mag. Astrid Koblanck*



Foto: Aleksandra Pawloff



Foto: Privat

*Verlegerkurie -  
Vorstandsmitglied  
Christian Kobel*



Foto: Eva Kelety

*Die Vorstandsmitglieder der AKM v.l.n.r.: Hans Ecker, Viktor Poslusny, Clemens Brugger, Peter Vieweger, Peter Janda, Vivi Krupka-Dornaus, Paul Hertel, Adam Stassler (+), Lothar Scherpe, Horst Chmela*

## **Wichtige Termine für Mitglieder der AKM und austro mechana**

### **Mitgliederhauptversammlung 2020**

Die Mitgliederhauptversammlung der AKM im Jahr 2020 findet aufgrund des Versammlungsverbotes, das zur Verhinderung der raschen Verbreitung des COVID-19 Virus für das Bundesgebiet Österreich festgelegt wurde, in Form einer schriftlichen Abstimmung und Wahl statt.

Zur Teilnahme berechtigt sind ordentliche Mitglieder (OM, GenossenschafterInnen) der AKM sowie die Delegierten der Tantiemenbezugsberechtigten (TB) der AKM.

Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten fünf Wochen vor der Mitgliederhauptversammlung eine gesonderte Einladung. Die Delegierten der TBs, die erst nach Abhaltung der TB-Versammlung feststehen, werden in der TB-Versammlung eingeladen.

### **Versammlung der Bezugsberechtigten der austro mechana**

Bezugsberechtigte der austro mechana, die nicht Bezugsberechtigte der AKM sind, werden ihre Versammlung ebenfalls in schriftlicher Form abhalten.

Informationen zur Tagesordnung und Anmeldemodalitäten finden Sie auf unserer Website im Bereich Mitglieder/Termine.

### **Versammlung der Tantiemenbezugsberechtigten**

Die Versammlung der Tantiemenbezugsberechtigten (TB) findet aufgrund des Versammlungsverbotes, das zur Verhinderung der raschen Verbreitung des COVID-19 Virus für das Bundesgebiet Österreich festgelegt wurde, in schriftlicher Form statt.

Teilnahmeberechtigt sind Bezugsberechtigte der AKM, die nicht ordentliche Mitglieder (OM) der AKM sind.

Informationen zur Tagesordnung und Anmeldemodalitäten finden Sie auf unserer Website im Bereich Mitglieder/Termine.

## **Lylit und Dacid Goßlin erhalten SKE Jahresstipendien 2020**



Foto: Severin Koller



Foto: Matea Asimovic

Oben: Lylit  
Unten: Duffly Syleimani

Die austro mechana, eine Tochtergesellschaft der AKM, unterstützt mit zwei Jahresstipendien in Höhe von jeweils €12.000 junge UrheberInnen, die mit besonderer Kreativität aktuelle populäre Musik schaffen und das Genre weiter entwickeln.

KomponistInnen und TextautorInnen, die erste Erfolge in ihrer beruflichen Karriere erzielen, haben oftmals nicht die finanziellen Möglichkeiten, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen. Die Jahresstipendien der austro mechana leisten einen wichtigen Beitrag zu ihrer musikalischen Unabhängigkeit und zur weiteren kreativen Entfaltung. 2019 fiel die Entscheidung des Fachbeirats auf Mavi Phoenix und David Slomo.

Peter Vieweger, Präsident der AKM, erklärt die Hintergründe der Jahresstipendien: „Die Förderung der künstlerischen Kreativität junger UrheberInnen ist der AKM und austro mechana ein großes Anliegen. Dadurch steigt die Qualität des österreichischen Musikschaffens und gewinnt an internationaler Wettbewerbsfähigkeit und Bedeutung.“

Die austro mechana Jahresstipendien wurden seit 2001 unter anderem folgenden Musikschaffenden zugesprochen: Christof Dienz, Patricia Enigl, Bernhard Fleischmann, Eva Jantschitsch, Marco Kleebauer, Mira Lu Kovacs, Philipp 'Flip' Kroll, Clara Luzia, Manu Mayr, Wolfgang Möstl, Maja Osojnik uvm.

# Audiofile trifft Werkanmeldung

**Nutzen Sie das kostenlose Service der AKM und bereichern Sie Ihre Werkanmeldung um ein Audiofile an.**

Um unser Service weiterhin zu verbessern, haben wir im Serviceportal von AKM und austro mechana die technischen Voraussetzungen für das Hochladen von Audiodateien geschaffen. Viele von Ihnen möchten bei der Werkanmeldung auch gleich eine Audiodatei hinzufügen und so Ihre Urheberschaft belegen.

Egal, ob Sie in Ihrer Rolle als UrheberIn oder Verlag ein neues Werk melden, eine Werkanmeldung berichtigen, Ihre bestehenden Werkanmeldungen überprüfen oder gezielt ein Werk suchen: sobald Sie im Serviceportal als UrheberIn eines Werkes erkannt werden, haben Sie die Möglichkeit, ein Audiofile hochzuladen oder ergänzend zu den bestehenden Daten hinzuzufügen.

## **Hochladen war nie einfacher**

Melden Sie sich im Serviceportal an und führen Sie den Prozess der Werkanmeldung wie gewohnt durch. Bei den Angaben zum Werk ist das optionale Hochladen des Audiofiles möglich, das Sie einfach auf Ihrem Rechner auswählen. Sollte Ihr Werk noch nicht fertig sein, können Sie es als Rohfassung abspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt die kommerzielle Fassung hinzufügen.

Natürlich können Sie auch bereits bestehende Werkmeldungen um ein Audiofile ergänzen. Wählen Sie einfach in der Werksuche das gewünschte Werk aus und klicken Sie auf den Button „Audio hochladen“.

## **Technische Voraussetzungen für das Upload**

Im Serviceportal ist das Upload von Audiodateien im MP3-Format mit einer Maximalgröße von 10 MB, einer Sample-Qualität von 44,1 kHz oder 48 kHz und einer Bitrate von mind. 192 kBit/s möglich.

**Unsere Testuser sind vom neuen Feature begeistert. Sie auch? Wir freuen uns auf Ihr Feedback und auf zahlreiche Audiofiles mit Ihren Kompositionen!**

---

## **Häufig gestellte Fragen**

### ***Was ist ein Audiofile?***

Ein Audiofile ist eine Datei auf einem Computer oder digitalen Datenträger, die Audiodaten wie Musik oder Sprache enthält.

### ***Wozu dient mein hochgeladenes Audiofile?***

Mit dem Hochladen des Audiofiles erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Audiodatei gespeichert, zum Zwecke der Nutzungserfassung verarbeitet und ggf. dafür an Drittdienstleister weitergeleitet werden darf.

### ***Kann ich bei bereits gemeldeten Werken nachträglich ein Audiofile hochladen?***

Ja, das ist über die Werksuche und Auswahl des gewünschten Titels auch im Nachhinein möglich.

### ***Wie kann ich durch das Audiofile meine Urheberschaft beweisen?***

Die Werkanmeldung bei der AKM/austro mechana ist ein Indiz für Ihre Urheberschaft. Im Fall eines Plagiats kann nachgewiesen werden, dass das File zu einem bestimmten Datum bereits bei der AKM/austro mechana aufgelegt ist.

### ***Wieso werden nur MP3-Files zum Hochladen akzeptiert?***

MP3 ist die gängigste Dateiform für Audiodateien, die Daten werden in komprimierter Form übertragen und lassen sich einfach weiterverarbeiten.



>>>

### **Wie kann ich meine Audiodatei hochladen?**

Der Upload von Audio-Dateien kann über unsere Homepage an 3 Stellen durchgeführt werden:

- im Rahmen einer Werkanmeldung bzw. einer Berichtigung einer Werkanmeldung
- im Rahmen der Übersicht „Gesendete Werkanmeldungen“
- über die erweiterte Werksuche im Rahmen der Werksuche-Details

### **Kann ich zu einem Werk mehr als eine Audiodatei hochladen?**

Pro Werk können mehrere Audio-Dateien hinterlegt werden, allerdings ist beim Upload selbst immer nur ein einzelnes Audiofile hochladbar.

### **Kann ich mehrere Audiodateien gleichzeitig hochladen?**

Derzeit nicht, diese funktionale Erweiterung ist nach positivem Feedback in Planung.

### **Was unterscheidet eine Rohfassung von einer kommerziellen Fassung?**

Bei der kommerziellen Fassung handelt es sich um eine professionelle Aufnahme. Die Rohfassung hingegen ist eine „Arbeitsversion“ Ihres Werks.

### **Können andere Nutzer der Werksuche meine Audiodateien anhören?**

Nein, das Anhören von Audiodateien ist nicht möglich.

### **Wird die Audiodatei auch bei der Werkeinstufung verwendet werden?**

Im Bedarfsfall kann die Kommission für musikalische Einstufungen darauf zurückgreifen.

## **AKM-Mitarbeiter im Dienst der Zivilgesellschaft**

Links: AKM-Mitarbeiter Mario Artlieb aus Wien  
Rechts: AKM-Mitarbeiter Florian Pittl aus Tirol

***In schwierigen Zeiten rücken jene Menschen ins Rampenlicht, die sich ehrenamtlich für die Zivilgesellschaft engagieren.***

Stellvertretend für die vielen HelferInnen, die derzeit unter erschwerten Bedingungen im Einsatz sind, wollen wir an dieser Stelle den beiden AKM-Mitarbeitern Mario Artlieb (Wien) und Florian Pittl (Tirol) unseren Dank ausdrücken, beide sind seit vielen Jahren beim Roten Kreuz bzw. Samariterbund als Rettungsanwärter tätig.  
**Vielen Dank für euer Engagement!**



# Ihre Finanz-Daten per E-Mail

Ab sofort kommt die **Abrechnung Ihrer Finanzdaten online** zu Ihnen ins Haus. Sie werden auf der für die Webdienste hinterlegten E-Mail-Adresse benachrichtigt, sobald die aktuellen Daten verfügbar sind und können diese einfach und bequem auf unserem **Online-Serviceportal** abrufen.

## Ihre Vorteile:

- Immer am aktuellsten Stand
- Nie mehr auf Abrechnungen per Post warten müssen
- Rascher und bequemer Zugriff auf Ihre Finanzdaten im Webportal
- Einsicht in Abrechnungen aus Vorperioden
- Jederzeit und überall abrufbar
- Download als PDF-Datei (zB zur Weiterleitung an den Steuerberater)
- Papierfrei archivieren – keine Abrechnung geht verloren
- Keine zusätzlichen Kosten

## Umsteigen einfach gemacht

Loggen Sie sich auf unserem Web-Serviceportal ein und ändern Sie in der Profilverwaltung die Versandart der Finanzdaten. Bisherige elektronische Zustellarten (zB per FTP) bleiben unverändert bestehen.

## Sie nutzen unser Webservice noch nicht?

Dann fordern Sie noch heute einen Zugang auf [www.akm-aume.at/webzugang](http://www.akm-aume.at/webzugang) an, um Einsicht in Ihre Finanzdaten zu erhalten und von zahlreichen Vorteilen zu profitieren!

## Sie möchten weiterhin Ihre Abrechnung per Post erhalten?

Sofern Sie Ihre Unterlagen per Post erhalten und Sie sich nicht bei uns melden, gehen wir davon aus, dass der Postversand auch in Zukunft beibehalten werden soll. Allerdings bitten wir um Kenntnisnahme, dass ab der Abrechnung März 2019 ein **Unkostenbeitrag** von € 1,60 (zuzgl. 20% Ust.) pro Sendung und Empfänger eingehoben wird, um die stetig steigenden Portokosten zu decken. Ein Wechsel auf die elektronische Übermittlung ist auch zu einem späteren Zeitpunkt wie oben beschrieben möglich.

## Freuen Sie sich auf das neue AKM Serviceportal

*Pünktlich mit der Juni-Abrechnung wird auch das Serviceportal in neuem Glanz erstrahlen. Wir haben einige Services überarbeitet und bieten übersichtliche Grafiken zu Ihrem Tantiemen aufkommen und den Nutzungsaufstellungen.*

*Zahlreiche Filter- und Downloadmöglichkeiten erlauben Ihnen die Analyse Ihrer Daten. So haben Sie Ihre Abrechnung noch nie gesehen! Freuen Sie sich auf viele neue Optionen, die wir Ihnen bald zur Verfügung stellen!*



# **= Österreichische Textautoren**

## **Wettbewerb 2020**

**Das Motto des diesjährigen VOET Wettbewerbes lautet „Gehobene Wienerliedproduktion mit Aufnahme durch ein Wiener Ensemble mit Sängerin oder Sänger“.**

Die eingesandten Texte mit freiem Thema, jedoch eindeutigem Wienerliedbezug, müssen Verse und einen Refrain in Hochdeutsch oder in einem österreichischen Dialekt enthalten. Pro VOET Mitglied können maximal zwei Texte (verlagsfrei und noch nicht veröffentlicht) eingesandt werden. Die Teilnahme ist per E-Mail an [office@voet.at](mailto:office@voet.at) und per Post möglich. Bei Fragen wenden Sie sich an die VOET Hotline unter 0677/63200886.

### **Teilnahmebedingungen**

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2020. Der Text des Gewinners wird einem professionellen Komponisten übergeben, das Arrangement wird von einem renommierten Ensembleleiter gestaltet und in einem Tonstudio aufgenommen. Der Gegenwert des Preises beläuft sich inkl. Vorarbeit, Studiotag, Musiker und Sänger, Mastering, Demo CD und Grafik auf ca. 4.000,- €. Darüber hinaus stellen wir den direkten Kontakt zu einem Verlag her. Der Gewinner erhält eine Demo-CD mit seinem Titel, welcher im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert und der Sieger von uns ausgezeichnet wird. Sämtliche Veröffentlichungen, wie z.B. in der VOET Homepage und auf der VOET Facebookseite sowie in unserer Zeitung, erfolgen unsererseits stets unter Nennung des Gewinners des Wettbewerbes 2020. Ungeachtet des Gewinnertextes sollen auch weitere Einsendungen, unter Namensnennung der jeweiligen Autoren, durch den VOET in den bereits genannten Medien veröffentlicht werden.

Eingesandte Werke können nicht retourniert werden. Die Teilnehmer akzeptieren die angeführten Bedingungen durch ihre Teilnahme am Wettbewerb 2020 und sind damit einverstanden, dass eventuelle Anpassungen der Texte durch den VOET im Rahmen der Komposition erfolgen dürfen. Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme nur dann möglich ist, wenn der Mitgliedsbeitrag 2020 entrichtet wurde!

**Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen und wünschen allen Textautoren Österreichs eine schöne, schaffensreichen Zeit!**

---

**music austria**

## **Konzerte via Live-Stream**

Die Corona-Krise und die mit ihr einhergehenden Maßnahmen haben vieles auf den Kopf gestellt und verunmöglicht. So werden in den nächsten Monaten Live-Konzerte nicht stattfinden können. Ein Zustand, der Musikschaffende besonders hart trifft. Um den Musikschaffenden unterstützend unter die Arme zu greifen und natürlich auch den Musikfans auch in dieser Zeit etwas anzubieten, sind zahlreiche Veranstalter, Clubs und Labels dazu übergegangen, Konzerte über Stream anzubieten. Die Liste der Anbieter wächst kontinuierlich und wird auf der mica-Homepage gepflegt: <https://www.musicaustria.at/konzerte-via-stream/>



## **Podiumsdiskussion mit Staatssekretärin Ulrike Lunacek**

**Am 27. Februar fand unter dem Titel „Regierungsprogramm 2020 bis 2024 – musikbezogene Vorhaben“ ein Forum Musik, eingeladen von ÖMR und music austria, mit der neuen Staatssekretärin für Kunst und Kultur Ulrike Lunacek an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien statt.**

In ihrem Eingangsstatement definierte Lunacek nach einem Plädoyer für Kunst und Kultur („Musik ist für mich ein ganz essentieller Teil der Gesellschaft!“) die für die kommende Legislaturperiode wichtigen Themenfelder: kulturelle Vielfalt, soziale Lage der Kunst- und Kulturschaffenden, Urheberrecht, Musikexport und die Gleichstellung von Frauen und Männern. Im Bereich „Fair Pay“ plane sie eine Schwerpunktsetzung.

Im Weiteren diskutierte das Podium mit der Staatssekretärin über die folgenden Bereiche des Musiklebens:

### **Vielfalt/Mobilität**

Lunacek nahm bereits in ihrem Eingangsstatement eine Verdoppelung des Budgets für „Focus Acts“, einem Programm zur Förderung junger Musikerinnen und Musiker bei Auslandsgastspielen, vorweg.

Franz Hergovich (mica) stellte die damit verbundene internationale Arbeit von Austrian Music Export vor und präsentierte die erste Europäische Musikexport-Studie. Harald Huber monierte Handlungsbedarf zur Sichtbarmachung kultureller Vielfalt im Bereich der Musik und forderte u.a. die Wiedereinführung eines Österreichischen Jazzpreises und die Weiterführung des Austrian World Music Awards.

Im Regierungsprogramm ist die Überprüfung von bestehenden Preisen, Stipendien und Wettbewerben vorgesehen. Auch über die Entwicklung neuer sinnvoller Formate kann abgewogen werden. Dazu möchte Lunacek die Meinungen verschiedener ExpertInnen miteinbeziehen.

### **Urheberrecht**

Gernot Graninger, Generaldirektor der AKM, rief dazu auf, mit der umzusetzenden EU Urheberrechtsrichtlinie die großen digitalen Plattformen zu einer besseren Abgeltung der Urheber zu zwingen. Weiters regte er an, das in einigen Punkten zu unklar formulierte Regierungsabkommen im Bereich Urheberrecht und Medien zu präzisieren. Lunacek versprach, den Kontakt mit dem Justizministerium anzubahnen.



Foto: Sandra Bruckschwaiger

*Die TeilnehmerInnen der Podiumsdiskussion legten der eben erst ins Amt gehobenen Staatssekretärin Ulrike Lunacek (Dritte von rechts) ihre Schwerpunkte dar.*

Verbände

**Bildung/Schulen**

Leonore Donat, Präsidentin der AGMÖ, erklärte die brennendsten Defizite im Bereich der LehrerInnenausbildung und der Zusammenarbeit von Schulen und Musikschulen. Die Staatssekretärin signalisierte ihr Verständnis für die Anliegen im Bildungsbereich, bekräftigte jedoch, dass die Zuständigkeiten in diesem Bereich im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung liegen. Lunacek werde sich bemühen, den Kontakt zu Minister Faßmann herzustellen, um ihn auf den Handlungsbedarf in den genannten Themengebieten hinzuweisen.

**Universitäten/Start Now**

Gerda Müller, Vize-Rektorin der mdw, forderte Lösungen für die Unterdotierung der Musikuniversitäten sowie eine Erleichterung bei Visa und Aufenthaltsgenehmigungen für in Österreich studierende Nicht-EU-Bürger.

**Förderungen**

Georg Tomandl, Obmann des Österreichischen Musikfonds, erklärte die Arbeit seiner Fördereinrichtung und forderte weitere Mittel, um die Einzeltitelförderung sowie Unterstützungen in den Bereichen Vermarktung, Video und Live-Bereich ausbauen zu können. Lunacek möge sich daher für eine Mittelerhöhung des Österreichischen Musikfonds einsetzen.

Die Staatssekretärin betonte mehrfach, dass ihr der Dialog mit Musikschaffenden, BranchenexpertInnen und Interessensvertretungen besonders wichtig sei und dass sie mit ihrem Team themenspezifische Arbeitsformate einrichten werde.

Der Österreichische Musikrat hob bei seiner anschließenden Generalversammlung sein neues „Start Netzwerk“ (Music Starters Network) aus der Taufe, das – als offene, altersunabhängige Plattform – der Erarbeitung und Formulierung von musikpolitischen Vorschlägen und Forderungen von und für BerufseinsteigerInnen im Musiksektor dienen soll.

---

## **Neuerungen beim Österreichischen Musikfonds**

### **Umstellung auf eine reine Online-Einreichung und Pilotprojekt zur titelbezogenen Förderung**

**Onlineeinreichung**

Bis dato galt eine Produktion als eingereicht, wenn die online ausgefüllten Formulare ausgedruckt, unterschrieben und mit den nötigen ergänzenden Unterlagen termingerecht postalisch beim Musikfonds eingegangen sind. Der Einreichprozess wird nun deutlich erleichtert und kann durch neue Uploadmöglichkeiten für Dokumente nun zu 100% online erfolgen. Vor dem Abschließen der Einreichung wird automatisch auf fehlende Unterlagen oder unzureichende Finanzierungskalkulationen hingewiesen. Damit werden formale Fehler bei der Einreichung weitestgehend ausgeschlossen.

**Titelbezogene Förderung**

Der Musikfonds fördert seit seinem Bestehen richtliniengemäß ausschließlich Albumproduktionen. Damit sollte sichergestellt sein, dass die Förderung nachhaltige Musikproduktion ermöglicht und damit zum Aufbau und zur langfristigen Etablierung von Künstlerinnen und Künstlern beiträgt. Der Musikmarkt hat sich jedoch stark verändert, stilrichtungsabhängig werden andere Veröffentlichungsformate zunehmend wichtiger. So steht oftmals die Veröffentlichung einer Abfolge an Einzeltiteln im Vordergrund und ist eine Albumproduktion erst als möglicher weiterer Schritt angedacht. Der Musikfonds möchte dieser Entwicklung entsprechen und macht daher den Schritt weg von der reinen Albumförderung. Für dieses Jahr steht die zusätzliche Summe von 120.000 € zur Verfügung, um zumindest im ersten Call des Jahres die titelbezogene Förderung als vorerst einmaliges Pilotprojekt anzubieten. Ein dabei förderbares Projekt muss mindestens drei in einem Zeitraum von 12 Monaten veröffentlichte Titel umfassen. Und wie bei der Albumförderung kann auch bei der titelbezogenen Förderung eine ergänzende Videoförderung zugesprochen werden.

Alle Informationen sowie die Online-Formulare für die Einreichung unter [www.musikfonds.at](http://www.musikfonds.at)

## Call for Scores Neue Musik für Orgel bei Wien Modern 2020

Wien Modern sucht neue Werke für Orgel, die im Rahmen des kommenden Festivals auf vier besonderen historischen Orgeln in Wien uraufgeführt werden sollen. Komponistinnen und Komponisten sind eingeladen, die Orgeln zu erkunden und bis spätestens 17. August 2020 Partituren per E-Mail einzureichen.

Die 33. Ausgabe des Festivals Wien Modern findet vom 29. 10. bis zum 30. 11. 2020 rund um das Festivalthema Stimmung statt. Stimmung im Sinne von Atmosphäre soll dabei ebenso musikalisch erlebbar werden wie ungewöhnliche Instrumental-Stimmungen und besondere Musikinstrumente.

Einen Abend und eine Nacht lang lädt das Festival am Samstag 7. November 2020 zur Entdeckung von vier außergewöhnlichen Orgeln in der Wiener Innenstadt (Franziskanerkirche, Michaelerkirche und St. Ursula), deren faszinierende, teilweise ungewöhnliche Klangmöglichkeiten durch neue, auch ungewöhnliche und experimentelle Werke für Orgel erlebbar gemacht werden sollen. Der Call erfolgt in Kooperation zwischen dem Festival Wien Modern, den drei genannten Wiener Kirchen sowie den österreichischen Musikuniversitäten mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Universität Mozarteum Salzburg und Anton Bruckner Privatuniversität in Oberösterreich.

Alle Informationen auf [www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at)

## ton: wird digital

Ab sofort bieten wir Ihnen die Möglichkeit, **ton: das Mitglieder-magazin der AKM als ePaper zu beziehen. Blättern Sie im digitalen Magazin wann und wo Sie wollen.**

### Wie?

Einfach auf [www.akm-aume.at](http://www.akm-aume.at) im Benutzerprofil die Einstellung anpassen und den per Mail zugesandten Aktivierungslink anklicken.

**Wir wünschen viel  
Lesevergnügen mit der  
online-Version von ton:**



# AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2020

**Das 20. Jubiläum des Amadeus Austrian Music Awards blieb vom Coronavirus nicht verschont und musste von April auf den 10. September verschoben werden. Unabhängig davon, ob dieser Termin hält, wollen wir Ihnen die Nominierten der Kategorie Songwriter des Jahres presented by AKM & austro mechana vorstellen, die von einer Fachjury aus einer Fülle an Einreichungen ausgewählt wurden.**

## **SONGWRITER presented by akm & austro mechana**

Song: **Alte Seele** / Interpret: **Lemo** / Text & Musik: **Lemo**

Song: **Gib mir das** / Interpretin: **Yasmo & die Klangkantine**  
Musik: **Ralph Mothwurf** / Text: **Yasmine Hafedh**

Song: **I steh auf Bergbauernbuam** / Interpretin: **Melissa Naschenweng**  
Text & Musik: **Anita Kollmann**

Song: **Sympathy** / Interpreten: **Lost** / Text & Musik: **Kevin Lehr, Florian Ragendorfer, Thorsteinn Einarsson, Richard Gillissen**

Song: **Unbeschreiblich weiblich – Umständlich männlich** / Interpreten: **Semino Rossi & Rosanna Rocci**  
Text & Musik: **Norbert Lambauer, Emanuel Treu, Hubert Molander**

Die Nominierten der weiteren Kategorien finden Sie auf [www.amadeusawards.at](http://www.amadeusawards.at). Die Nominiertenliste wird mit vier Nominierungen für Bilderbuch und Seiler und Speer angeführt. Mit jeweils drei Nominierungen gehen Pizzeria & Jaus und Raf Camora ins Rennen. Mit je zwei Nominierungen dürfen Buntspecht, DJ Ötzi, Lou Asril, Mathea, Melissa Naschenweng, Voodoo Jürgens, Wanda sowie Yasmo & die Klangkantine auf eine der begehrten Amadeus Trophäen hoffen. Wir gratulieren allen Nominierten!

*AKM-Präsident Peter Vieweger mit Lisa Totzauer, ORF1-Channelmanagerin, Monika Eigensperger, ORF-Radio-Direktorin und Dietmar Linbacher, Präsident IFPI Austria*



Foto: Andreas Tischler

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2020



Nominee Songwriter

Gib mir das  
Yasmine Hafedh, Ralph Mothwurf  
Yasmo & die Klangkantine

presented by AKM & AUSTRÖ MECHANA

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2020



Nominee Songwriter

Sympathy  
Kevin Lehr, Florian Ragendorfer,  
Thorsteinn Einarsson, Richard Gillissen  
Lost

presented by AKM & AUSTRÖ MECHANA

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2020



Nominee Songwriter

Unbeschreiblich weiblich -  
Umständlich männlich  
Norbert Lambauer, Emanuel Treu,  
Hubert Molander  
Semino Rossi

presented by AKM & AUSTRÖ MECHANA

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2020



Nominee Songwriter

Alte Seele  
Lemo  
Lemo

presented by AKM & AUSTRÖ MECHANA

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2020



Nominee Songwriter

I steh auf Bergbauernbuam  
Anita Kollmann  
Melissa Naschenweng

presented by AKM & AUSTRÖ MECHANA

**ANGER gewinnen den FM4 Award beim Amadeus 2020**

Anger, das sind Nora Pider und Julian Angerer.

Sie kennen einander, seit sie Teenager sind, kommen ursprünglich aus Südtirol, leben mittlerweile in Wien und machen gemeinsam Musik. "Heart/Break" taufte das Duo sein Album-Erstlingswerk, das sich im Vergleich zu ihrer verträumten Vorgänger-EP weit lauter und selbstbewusster präsentiert.

**Wir gratulieren Anger ganz herzlich zum FM4 Award beim Amadeus 2020!**

## Von Urheber zu Urheber



### **Emanuel Treu gibt in seinen Büchern wertvolle Ratschläge für Musikschaffende**

Sie haben ein Lied getextet und eine Melodie komponiert und somit etwas Wertvolles geschaffen. Doch wie kann dieser Wert in eine entsprechende Geldmenge umgewandelt werden? Emanuel Treu unterstützt mit seinen Büchern, um die richtigen Schritte zum Erfolg zu setzen. MusikerInnen im gesamten deutschsprachigen Raum erhalten wertvolle Tipps über das Etablieren einer positiven Einstellung zum Musikmarkt, das Erlernen der entscheidenden musikwirtschaftlichen Grundsätze und natürlich auch über den richtigen Umgang mit Geld. Der Autor erklärt seine Motivation so: „Aus meiner Sicht fehlen am Buchmarkt einfach problemlösende Bücher, geschrieben von jemandem, der selbst Musiker ist, und die so verfasst sind, dass sie von anderen Musikern gerne gelesen werden. Wir brauchen letztlich keinen Fachjargon und auch keine trockene Businesslektüre: Wir Musiker wollen unterhalten werden! Denn genau das ist unser Metier.“

Wir verlosen je ein Exemplar der folgenden Werke von Emanuel Treu, die er uns dankenswerterweise zur Verfügung stellt:

„Songwriting Cashflow – Sieben Schritte, um mit deinen Songs richtig Kohle zu scheffeln“

„Erfolgreich, aber rasch – Wie Musiker mit weniger Aufwand schneller Ihre Ziele erreichen“

„Finanztipps für Musiker – Wie du deine kreative Karriere auf goldene Eckpfeiler baust“

Alle Titel sind über den Musikhandel und diverse Onlineportale als Taschenbuch und eBook erhältlich.

#### **Teilnahmebedingungen:**

Senden Sie bis einschließlich 31. Mai 2020 ein E-Mail mit dem Betreff Gewinnspiel an [service@akm.at](mailto:service@akm.at). Die Verlosung findet Anfang Juni in der AKM mittels Zufallsgenerator statt. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Eine Veröffentlichung der Namen der Gewinner erfolgt nicht. Die Teilnahme ist kostenlos.

Foto: Frederick Nilsson



**Prof. Hermi  
Lechner-Fasching**

# Die Ikone des Wienerlieds feierte ihren 90. Geburtstag

Freunde und Wegbegleiter versammelten sich am 3. Februar in Jedlersdorf, um Hermi Lechner-Fasching anlässlich ihres 90. Geburtstages hochleben zu lassen. Neben zahlreichen Würdigungen des Geburtstagskindes gab es Ehrenurkunden, unter anderem von den VOET-Vorständen Viktor Poslusny und Hans Ecker (siehe Bild) und die Verleihung der gläsernen Lyra durch die Wiener Liedvereinigung Robert Posch.

Wir gratulieren Hermi Lechner-Fasching sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen unserem langjährigen Aufsichtsratsmitglied weiterhin alles Gute & vor allem Gesundheit!



Foto: Privat

## Offenlegung gem. § 25 MedienG

AKM Autoren, Komponisten und Musikverleger reg. Gen. m. b. H.;  
1030 Wien, Baumannstraße 10;  
Zweck der Gesellschaft ist das Fördern der wirtschaftlichen und künstlerischen Interessen der Mitglieder. Grundlegende Richtung des periodischen Mediums ist die Information der AutorInnen, KomponistInnen und MusikverlegerInnen. Alle Angaben ohne Gewähr.

## Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

AKM  
Autoren, Komponisten  
und Musikverleger  
reg. Gen. m. b. H.

## Vorstand:

Präsident:  
Peter Vieweger  
Vizepräsident:  
KR Johann Ecker  
Vizepräsident:  
Dr. Paul Hertel  
Vizepräsidentin:  
Edith Michaela Krupka-Dornaus  
Clemens Brugger, Horst Chmela,  
Prof. Peter Janda, Christian Kobel,  
Mag. Astrid Koblanck, Prof. Victor  
Poslusny, Lothar Scherpe

## Aufsichtsrat:

Vorsitzender:  
o. Univ. Prof. Mag. Richard Dünser  
1. stv. Vorsitzender:  
Helmuth Pany  
2. stv. Vorsitzende:  
Prof. Mag. Werner Marinell  
Horst Bichler, Prof. Kurt Brunthaler,  
Prof. Hermi Lechner-Fasching,  
Dkfm. Dr. iur. Heinz Manfreda

## Generaldirektor:

MMag. Dr. Gernot Graninger MBA

## Redaktion:

Susanne Lontzen

## Alle:

Baumannstraße 10, PF 259, 1031 Wien  
Telefon: +43 (0) 50717-0  
E-Mail: [direktion@akm.at](mailto:direktion@akm.at)  
[www.akm.at](http://www.akm.at)

Hersteller: Jork Printmanagement  
Grafik-Design: Christian Modlik  
Verlagsort: Wien  
Herstellungsort: Wien

---

Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe von „ton“:  
**Juli 2020**

ton: Nr.1/2020  
Baumannstraße 10, 1030 Wien

**akm**  
AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER



**AKM.  
Weil Musik  
etwas  
wert ist.**

*Repertoire  
Werk Programm  
Tantiemen Recht Online  
gfm Sendung Mitglieder  
AutorInnen KomponistInnen  
Musikverlage Urheber  
öffentliche Aufführung  
geistiges Eigentum Lizenz  
Musik*